

Componisten, als Josquini, Clementis non Papæ, Orlandi, und dergleichen Gesänge gesungen werden, NB. fürnehmlich aber sich der Gesänge enthalten, so auff Tantzmeß, oder Schand-Lieder Weise nach gemacht, sondern es also anstellen, was in der Kirche gesungen wird, daß es grave, tapffer, sey, und zur Christlichen Andacht die Leute reitzen mag. (p) Idem urget Ordo hujus Academiae Theologicus, his verbis: Es sind auch die Melodeyen bey einem Evangelisch-Lutherischen Gesang-Buche dergestalt zu ordiniren, daß die Gesänge so wohl in ihrem Metro, als darauff gesetzte Composition und Noten, etwas ernsthaftes, andächtiges, und Gortseliges, in sich fassen, nicht aber auff eine üppige, leichte, und fast liederliche, Art der weltlichen Gesänge hinaus lauffen - - - Massen solches sowohl wider die Gravität, und Hoheit der Sache, als auch die Gewohnheit der alten und bissherigen Evangelischen Kirche laufft, als welche viel von einer andächtigen gravitatischen Melodey gehalten, - - - Wie man denn unter allen Gesängen Lutheri, und anderer reinen Lehrer kein einiges auff dactylische Verse, oder eine sonst gar sehr springende, und hüpfende Melodey, gerichtetes Lied antreffen, und finden wird. (q) Nempe quia, juxta Hieronymum, (r) IN ECCLESIA NON AUDIRI DEBENT MODULI THEATRALES, & CANTICA.

Thes. VIII.

Psalmi ergo Davidici nullo non tempore in Ecclesia reliquis, seu auctoritatem, seu usum spectes, prælati sunt.

Ex J.

(p) Vid. Elect. Augusti Schul-Ordnung. A. 1580. f. 138. (q) Vid. Fac. Theol. Wittenb. Gedancken über das zu Glaube an Halle 1703. im Waisenbause edirte Gesang-Buch, p. 6. (r) in Epist. ad Ephes. c. V. T. IX. 00. f. 187. edit. Francof.